

Ausflug der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg zum Weinbau Dr. Lindicke in Werder (Havel)

Der Werderaner Wachtelberg gehört zum Weingut von der Familie Lindicke. Vom Bahnhof in Werder sind wir gemeinsam zum Weinberg gelaufen. In der idyllischen Weintiene wurden wir von Dr. Lindicke mit einem Begrüßungs-Secco empfangen.



Anschließend hat uns Dr. Lindicke einen historischen Überblick über den Weinbau in Werder gegeben, der die gesamte Region ursprünglich umfasste. Der Anbau von Wein geht zurück auf die Kultivierung von Mönchen im frühen 16. Jahrhundert. Später hat Friedrich der Große angeordnet, dass in Werder hauptsächlich Obst angebaut werden soll, so dass die Weinreben ausgedünnt und Obstbäume dazwischen gepflanzt wurden. Es gab Zeiten, wo der Weinbau fast vollständig verschwunden war. Im Jahr 1985/86 hat man auf den

Brachflächen Rebstöcke der Sorte Müller-Thurgau gepflanzt (Neuaufrebung) und damit die Tradition des Weinbaus wieder aufgenommen.

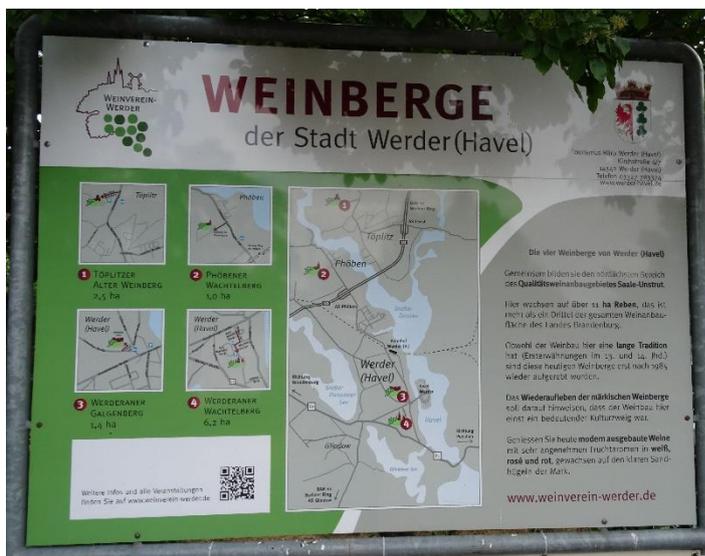


Um den Weinbau nach der Wende zu sichern, hat sich die Stadt Werder für den Erhalt dieser einmaligen Weinbergs Lage eingesetzt, so dass diese zum Glück erhalten blieb. Herr Dr. Lindicke hat die traditionsreichen Weinberge Wachtelberg und Galgenberg übernommen und zudem viele neue Rebsorten gepflanzt. Seit 2012 wird der Wein vor Ort gekeltert. Dies bedingte eine enorme Qualitätssteigerung und führte dazu, dass die Weine viele

Auszeichnungen bekommen. Im Anschluss bekamen wir eine Führung durch die beiden Sortenlehrpfade (50 Weißweine und 50 Rotweine), wobei uns Herr Dr. Lindicke die verschiedenen Rebsorten erklärte. Die Sonneneinstrahlung des Weinbergs entspricht den anderen Anbaugebieten und der Sandboden ist ein hervorragender Speicher der Wärme. Hinzu kommt, dass aufgrund der Umgebung der Havel auch im Winter ein mildereres Klima herrscht.



Am Ende der Tour erwartete uns eine Weinprobe mit vier verschiedenen Weinen: zwei Weißweinen, Kernling und Müller-Thurgau, sowie ein Rose und ein Rotwein. Alle waren sich einig, dass es ein besonderer Event war. Elke Bogner



Bilder: Elke Bogner